



öffentlich

**Betreff:**

Zugang und Nutzung Digitaler Technologien für alle ermöglichen

<b>Einreicher:</b> Stadtverordnete Heuer, Adler, Armbruster, Dr.Rünger, Vandr�, Finken, Heigl, L.Teuteberg	Erstellungsdatum:	17.05.2021
	Freigabedatum:	

Beratungsfolge:		
Datum der Sitzung	Gremium	Zuständigkeit
02.06.2021	Stadtverordnetenversammlung der Landeshauptstadt Potsdam	Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird gebeten, nachstehende Vorschläge, die auf eine Initiative des Seniorenbeirates der LHP Potsdam zurückgehen, zu prüfen, ggf. zu modifizieren oder zu ergänzen, um auch den Mitgliedern der Gruppe der älteren Menschen geeignete Teilhabe an digitalen Technologien zu ermöglichen. Dabei sollen u.a. folgende Ansätze verfolgt werden:

- Verringerung der Ungleichverteilung der Nutzung digitaler Angebote, die u.a. in Abhängigkeit von Bildungsgrad und Einkommen stark variieren
- Bereitstellung von Internetzugängen in allen Wohnformen von Seniorinnen und Senioren
- Kostenfreier Internetzugang im öffentlichen Raum
- Finanzielle und materielle Förderung entsprechender technischer Ausstattung (Soft- und Hardware, Zugang) für einkommensschwache Menschen
- Technischer Support und Qualifikationsangebote

Dem Ausschuss für Gesundheit, Soziales, Wohnen und Inklusion soll im Dezember dieses Jahres ein Zwischenstand berichtet werden. Darüber hinaus sollen die Überlegungen auch auf andere Bevölkerungsteile mit vergleichbaren Bedarfen Anwendung finden können.

gez. P.Heuer, U.Adler, J.Armbruster, Dr.M.Rünger, M. Finken, A.Heigl, L.Teuteberg  
 Fraktionen SPD Bündnis 90/Die Grünen CDU DIE aNDERE Freie Demokraten

Stadtverordnete

---

Unterschrift Ergebnisse der Vorberatungen auf der Rückseite

**Beschlussverfolgung gewünscht:**

**Termin:**

Demografische Auswirkungen:

Klimatische Auswirkungen:

**Finanzielle Auswirkungen?**

Ja

Nein

(Ausführliche Darstellung der finanziellen Auswirkungen, wie z. B. Gesamtkosten, Eigenanteil, Leistungen Dritter (ohne öffentl. Förderung), beantragte/bewilligte öffentl. Förderung, Folgekosten, Veranschlagung usw.)

ggf. Folgeblätter beifügen

**Begründung:**

Der Seniorenbeirat der Landeshauptstadt ist an das Präsidium der Stadtverordnetenversammlung mit dem beigefügten Positionspapier herangetreten, in dem die Ergebnisse der Diskussion in diesem Gremium zusammengefasst sind. Der Antrag soll den Seniorenbeirat bei der weiterführenden Beratung dieses wichtigen Themas unterstützen.

**Anlage:**

Im Achten Altersbericht des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der von einer wissenschaftlich besetzten Sachverständigenkommission erarbeitet und vom Ministerium am 12. August 2020 veröffentlicht wurde wird festgestellt (Zitat):

**„Zugang und Nutzung von digitalen Technologien für alle ermöglichen**

Der Zugang zu und die Nutzung von digitalen Angeboten sind innerhalb der Gruppe der älteren Menschen je nach Bildungsstand und Einkommen ungleich verteilt – deutlich ungleicher als zwischen jüngeren Menschen. Die Sachverständigenkommission fordert die Bundesregierung auf, sicherzustellen, dass alle Menschen auf den Weg in die Digitalisierung mitgenommen werden und ihnen die Möglichkeit gegeben wird, an den Chancen der Digitalisierung zu partizipieren. Aus diesem Grunde empfiehlt die Sachverständigenkommission, dafür Sorge zu tragen, dass in allen Wohnformen älterer Menschen Internetzugänge bereitstehen und genutzt werden können (Privatwohnungen, Betreutes Wohnen, Bewohnerzimmer in der stationären Versorgung). Weiterhin sollten Bund, Länder und Kommunen die Rahmenbedingungen dafür schaffen, dass das Internet im öffentlichen Raum und in öffentlichen Einrichtungen (z. B. Rathäusern und Bahnhöfen, in den Stadtteilen, Quartieren und Dörfern, in Verkehrsmitteln) flächendeckend und kostenfrei genutzt werden kann. Für ältere Menschen, die ein geringes Einkommen haben oder Grundsicherung im Alter erhalten, sollte die Nutzung des Internets zu Hause und ebenfalls die Anschaffung von digitaler Technik, die zur Erhaltung bzw. Ermöglichung von Autonomie und Teilhabe beiträgt, über sozialrechtliche Hilfe im SGB XII gefördert werden.“

Aus dieser Feststellung heraus haben wir in der Arbeitsgruppe Digitalisierung des Potsdamer Seniorenbeirates folgende Forderungen entwickelt und am 20.04.2021 einstimmig beschlossen:

- **Freies WLAN in Potsdam**

- Hierzu sollte durch die Stadt in Zusammenarbeit mit städtischen Initiativen ein Stufenplan erarbeitet werden, der folgendes berücksichtigt:
  - Erst sollten alle städtischen Einrichtungen versorgt werden, wie Rathaus, Freizeittreffs, Begegnungsstätten, öffentliche Verkehrsmittel (z. B. in Edinburgh bereits flächendeckend eingeführt)
  - dann Krankenhäuser, Pflegestützpunkte und Seniorenwohneinrichtungen
  - und abschließend Verbreitung des WLAN (möglichst) im gesamten Stadtgebiet.
- **Bereitstellung entsprechender Soft- und Hardware für einkommensschwache Bürger** (das betrifft nicht nur Senioren)
  - Hier könnten sich Sponsoren verdient machen und/oder es müssen entsprechende Budgets zur Verfügung gestellt werden.
    - Leihgeräte könnten zur Verfügung gestellt werden.
    - Einrichtungen könnten geschaffen werden, die ältere Geräte recyceln und dann den Bedürftigen zur Verfügung stellen.
- **Unterstützung von Anwendern bei Nutzung sowie bei Hard- und Softwareproblemen**
  - Über die Stadt verteilt sollte es Einrichtungen und/oder Ansprechpartner geben, die bei Problemen in der Soft- oder Hardwareanwendung Hilfestellung geben können.
    - Bereitstellung entsprechender Schulungsressourcen durch Schulungseinrichtungen oder ehrenamtliches Engagement.
    - Firmenunabhängige und/oder herstellernerneutrale Beratung sollte ermöglicht werden.

Die Akademie 2. Lebenshälfte hat in den letzten Monaten in Zusammenarbeit mit dem Netzwerk „Älter werden in Potsdam“ und dem Potsdamer Seniorenbeirat mehrere Onlineveranstaltungen zum Thema „Ältere Menschen und Digitalisierung“ durchgeführt. Diese Veranstaltungen erreichten teilweise eine hohe, teilweise bundesweite sowie internationale Resonanz mit bis zu 100 Teilnehmern pro Veranstaltung.

Der Inhalt dieser Veranstaltungen mit seiner wichtigen, aktuellen Problematik veranlasste uns, zur Konkretisierung unserer Arbeit konkrete Forderungen zu entwickeln und vorzuschlagen.

Diese Forderungen wollen wir am neu gegründeten *Potsdamer Runden Tisch Digitalisierung* diskutieren und gemeinsam weiterentwickeln.

Auch der Seniorenrat des Landes Brandenburg hat eine Arbeitsgruppe „Digitalisierung im Sinne älterer Bürger“ gegründet. Wir als Potsdamer Seniorenbeirat werden den Seniorenrat dabei inhaltlich tatkräftig unterstützen.

Peter Mundt

Amt. Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Potsdam